

II. Öffentliche städtische Schulen in den Vororten.

A. In Bahrenfeld.

Die Schule liegt an der Schumannstraße und besteht aus 6 aufsteigenden Klassen ohne Trennung der Geschlechter mit zusammen 397 Schülfern. Director: A. P. Frahm; Hauptlehrer: A. Windelmann; Lehrer: D. A. Hohenfeldt, B. Behrens; Lehrerinnen: Frä. C. Frahm und Fr. Bagel; Lehrerin für Handarbeiten: Frä. L. Heyn.

B. In Othmarschen.

Die Schule liegt am Hirtweg und besteht aus 2 Klassen ohne Trennung der Geschlechter mit zusammen 93 Schülfern. Lehrer: G. Siems und G. Jens.

C. In Dorelgöhne.

Die Schule liegt am Schulberg Nr. 6 und besteht aus 2 Klassen ohne Trennung der Geschlechter mit zusammen 90 Schülfern. Lehrer: G. J. Ehrlich; Lehrerin: Frä. J. Loges.

III. Gemeindeschulen der nicht evang.-luth. Confessionen.

A. Katholische Gemeindeschulen.

1. Schule Nr. 11, Reichert 43. Hauptlehrer: P. Domine; Lehrer: Fr. Winter, Kümer; Lehrerinnen: Frä. D. Krallmann, Frä. L. Krallmann, Frä. M. Eggemann, Frä. B. Eggemann, Fr. Hagendorf. Die Schule hat jetzt 8 Klassen, darunter zwei erste, nach Geschlechtern getrennte Klassen. Im Uebrigen findet eine Trennung der Geschlechter nicht statt. 463 Schülfern.

2. Schule bei der Reilbahn 7. Hauptlehrer: L. Kave; Lehrer: Fr. Poppe; Lehrerinnen: Frä. H. Rosenmüller, Frä. J. Albers, Frä. A. Studenber. Handarbeitslehrerin: Frä. A. Altel. Die Schule hat jetzt 5 Klassen, darunter zwei erste, nach Geschlechtern getrennte Klassen. Im Uebrigen findet eine Trennung der Geschlechter nicht statt. 348 Schülfern.

B. Israelitische Gemeindeschule.

Dieselbe ist eine öffentliche Schule im Sinne des Gesetzes vom 14. Juli 1863 resp. 15. October 1872. Sie besteht aus 3 Knaben- und 2 Mädchenklassen in 4 Abtheilungen, laut regierungsseitig bestätigtem Regulativ vom 10. Juni 1880. Local: Grünstraße 5. Schulleiter: Oberabbinder Dr. Lerner; Lehrer: M. Deutschländer, Fr. Bachmann, W. Bachrach, Hugo Kahn und L. Lewy; Hülflehrer: Cantor Nathansohn; Lehrerin: Frä. Estelle Stern; Handarbeitslehrerin: Frä. Rebeca Breslau. Schulgeld wird seit dem 1. October 1888 nicht mehr erhoben, doch ist für den fremdsprachlichen Unterricht (Franz. und Engl.) 2 bzw. 3 M. pro Quartal zu zahlen. Außerdem haben alle Schüler für die ihnen gelieferten Lehrmittel, als Schulbücher, Schreibutensilien u., 3 M. pro Quartal zu entrichten. 125 Schülfern.

IV. Die Privatschulen.

1. Seminar.

Lehrerinnen-Seminar d. städtischen höheren Mädchenschule siehe Seite 424. Privat-Lehrerinnen-Seminar für höhere Schulen von Frä. H. Sieg, Wohlers Allee 7. Unterricht in allen Fächern; dreijähriger Cursus; praktische Ausbildung. Sprechstunden der Vorlehrerin: Mittags 12—1 Uhr im Sommer, 1—2 Uhr im Winter.

Lehrerinnen-Seminar des Pädagogischen Vereins. Diese Anstalt, welche Ostern 1864 von den Damen Louise Heyer und Elisabeth Haas sowie den Herren J. H. Dunder und Ed. Scheel gegründet und 1869 vom Pädagogischen Verein übernommen wurde, hat den Zweck, jungen Mädchen in ihrem Streben, sich zu Volksschullehrerinnen auszubilden, behülflich zu sein. Von 1869 bis 1890 hat die Anstalt jährlich 600 M. Zuschuß vom hiesigen Unterstützungsinstitut empfangen, das 1891/92 2000 M. und 1893/94 abermals 2000 M. bewilligte. Ostern 1891 wurde die Anstalt erweitert, so daß die beiden Jahrgänge der Schülerinnen in zwei getrennten Klassen unterrichtet werden. Ostern 1893 wurde eine Vorbereitungs-Klasse eingerichtet. Ostern 1896 wurde die Anstalt abermals erweitert. Dieselbe besteht jetzt aus einer Vorbereitungs-Klasse und drei aufsteigenden Seminar-Klassen. Die Stundenzahl ist für die Vorbereitungs-Klasse auf 22, für die drei Seminar-Klassen auf 26, 25 und 21 Stunden wöchentlich festgesetzt. Das Schulgeld beträgt jährlich 100 M. für solche Schülerinnen, die in Altona wohnen, 150 M. für Auswärtige. Lehrgegenstände sind: Erziehungslehre, Religion, Deutsch, Rechnen, Geographie, Geschichte, Naturlehre, Naturgeschichte, Geologie, Geigenpiel, Schönheitszeichnen, Zeichnen, Turnen, weibliche Handarbeiten. Der Unterricht ist curiosisch und auf drei (vier) Jahre berechnet. Um sich im Praktischen fortzubilden, müssen die jungen Damen in verschiedenen Klassen der 4. Mädchen-Volksschule an der Weidenstraße, welche seit Ostern 1891 als Übungsschule eingerichtet ist, unter Leitung des Hauptlehrers dieser Schule unterrichtet werden. Bedingungen für die Aufnahme sind: 1. ein Lebensalter von wenigstens 16 Jahren für die Seminar-Klassen, von 15 für die Vorbereitungs-Klasse; 2. den Lehrgängen der mehrklassigen Volksschule entsprechende Kenntnisse. Ostern 1903 wurde noch ein Vocursus mit 12 Unterrichtsstunden wöchentlich eingerichtet, um solchen Mädchen, die mit vollendetem 14. Lebensjahre die Schule verlassen, Gelegenheit zu geben, sich in den Hauptfächern, namentlich im Deutschen und Rechnen, weiter zu bilden. Das Schulgeld für diesen Cursus beträgt jährlich 50, bzw. 75 M. Die Direction der Anstalt besteht aus dem Vorstände des Pädagogischen Vereins, dem Stadtschulrath und dem Leiter der Anstalt, Rector J. H. Dahm. Unterrichts-Local: Schulhaus der 1. Mädchen-Mittelschule an der Weidenstraße 5. Unterrichtszeit: 3—7 Uhr Nachmittags. Sprechstunden des Leiters der Anstalt: Nachmittags von 5—6 Uhr (Sonntags ausgenommen) im Unterrichtsal.

2. Höhere Mädchenschulen.

Ewald, H. Frä., Martini 35
Kloß, J. Frä., Allee 98
Kudolph, Th. Frä., Behnh. 85
Sieg, H. Frä., Wohlers Allee 7
Stege, M. Frä., Königl. 217

3. Die Vorbereitungs-Schulen und Kindergärten.

Stege, M. Frä., Kindergarten, Königl. 217
Scott, H. und M. Frä., Kindergarten, Adolphstr. 112
Wimmel, V. Frä., Kindergarten, gr. Brunnenstr. 116
Wöhme, M. Frä., Kindergarten, Einsbüttelstr. 70
Wünther, M. Frä., Kindergarten, II. Gärtnerstr. 76

V. Waisenschulen und Arbeitsschulen u.

1. Die erste Baur'sche Waisenschule, Bürgerstraße 39, ist eröffnet den 28. Mai 1867, hervorgegangen aus der ersten Waisenschule von 1839. Sie wird erhalten aus den Einkünften des Baur'schen Vermächtnisses, die nach dem Willen des Stifters zur besseren moralischen und physischen Erziehung der ärmeren christlichen Jugend besonders in den ersten Lebensjahren verwendet werden sollen. Die Oberaufsicht führt die Schulbehörde. Von ihr wird die Direction einem der hiesigen Prediger, gegenwärtig Pastor Steh, als Vorstehenden, und zwei adhibirten Bürgern, gegenwärtig Fr. Baur und als Rechnungsführer Richard Kudolph, für die Dauer von 6 Jahren übertragen; der Stadtschulrath ist händiges Mitglied der Direction. Die tägliche Aufsicht führt ein Frauenverein, zur Zeit bestehend aus: Frau Senator Baur, Frau Baurath Grebe, Frau Hagelberg, Frau Kelling, Frau Pastor Liebold, Frau M. Müller, Frau A. Schaar, Frau Schellmann, Frau Major Seidler, Frau Dr. Warburg, Frau Dr. du Mesnil, Frau Kandt, Frä. J. Hansen, Frau Dr. Wächter, Frau Breithaupt-Meyer; Hausmutter: Frä. B. Wüchelmann. — Lehrerinnen: Frä. B. Wüchelm, J. Kog und C. Husmann.

Die Anstalt hat gegen 200 Pflegekinder. Die aufzunehmenden Kinder müssen das 2. Lebensjahr vollendet haben und können bis zum vollendeten 6. Lebensjahre in der Anstalt verbleiben. — Die Aufnahme geschieht durch die Direction in den an jedem ersten Dienstag des Monats, Abends 6 Uhr, im Anstaltsgebäude stattfindenden Sitzungen. Die Eltern haben ihre Wohnkarte und den Tauf- und Impfschein der aufzunehmenden Kinder mitzubringen. Für jedes erste Kind werden täglich 10 M., für jedes weitere Kind 5 M. pro Tag als Beitrag zur Anschaffung und Unterhaltung von Mitteln, Anschaffungsgegenständen u. gezahlt; für Kinder der Pflege des Armenwesens wird nichts entrichtet. Die Kinder erhalten Mittags eine nahrhafte Suppe, Vormittags und Nachmittags einen Becher Milch. Die Zahl der Verpflegungstage betrug pro 1901: 34184, 1902: 35453, 1903: 31854.

2. Die zweite Baur'sche Waisenschule, Roderstraße 2, Gde der Mörlenstraße, eröffnet den 6. Decbr. 1841, für ca. 150 Kinder. Seit 1863 wird dieselbe aus den Zinsen des Baur'schen Fideicommisses erhalten. Die Direction besteht aus: Pastor Steh, Schulrath Wagner, Sanitätsrath Dr. W. Henop und Richard Kudolph, Rechnungsführer. Ein Frauen-Verein steht der Direction zur Seite. Derselbe besteht z. Z. aus: Frau C. Hingepeter, Frä. Emilie Schmidt, Frau Professor Böllbrecht, Frau Dr. Thomsen, Frau Brandenburg, Frau Bodris, Frau Justizrath Jungclaussen, Frau Professor Gurlich. Die Direction hält ihre regelmäßige Versammlung jeden ersten Montag im Monat, Abends 6 Uhr, im Anstaltsgebäude ab; es werden dann die Anmeldungen der Kinder angenommen. Die Eltern haben ihre Wohnkarte, sowie den Tauf- und Impfschein des Kindes mitzubringen. Die Verpflegung der Kinder und die dafür zu leistende Entschädigung ist dieselbe wie bei der ersten Baur'schen Waisenschule. Hausmutter: Frä. E. Albers. Lehrerinnen: Frä. H. Künzler und M. Thies. Die Zahl der Verpflegungstage betrug pro 1901: 21321, 1902: 23059, 1903: 22810.

3. Waisenschule im St. Johannis-Gemeindehaus an der Parallelstraße 3. Die Anmeldung von Kindern wird täglich daselbst, ausgenommen die Sonn- und Festtage, am Nachmittags angenommen. Eine Kindergärtnerin sorgt für die Kinder, welche daselbst von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends in Obhut genommen werden; dieselben erhalten Mittags kräftige, warme Speise, Vormittags und Nachmittags einen Becher Milch, wozu sie Brot mitbringen. Das Schulgeld beträgt 10 M. pro Tag und Kind; für zwei Geschwister 15 M., für drei Geschwister 20 M. pro Tag, welche Sätze im Nothfall zeitweilig ermäßigt bezogen werden können. Kinder der Altonen des Armenwesens finden unentgeltlich Aufnahme. — Die Eltern haben bei der Anmeldung ihre Wohnkarte, sowie den Tauf- und Impfschein des Kindes vorzulegen.

4. Die Baur'sche Waisenschule im Stadtbezirk Ottensen, Rothstraße 98, hat ihre Wirksamkeit am 30. Mai 1870 begonnen. Dieselbe ist seit Ostern 1890 dahin erweitert, daß sie jetzt 140 anstatt der früheren 100 Kinder aufnehmen kann. Direction: Pastor Käbler, Real-Schul-Director A. Strehlow, Baumaterialienhändler J. H. Thies, Kaufmann J. J. Hinrichs, Stadtschulrath Wagner. — Hausmutter: Frau Elise Allerich; Lehrerin: Frä. Caroline Allerich; Gehilfin: Frä. Maria Timm. Die Aufsicht führen: Frau Senator Dr. Harmjen, Frau Heidmann, Frau Hinrichs, Frä. M. Fischer, Frau Rath Nissen, Frau Postdirector Radwig, Frau Radelef, Frau Noll, Frau Director Strehlow, Frau Sanitätsrath Dr. Ohjen; Ehren-dame Frä. Hamel.

5. Waisenschule der Diakonissen-Anstalt, Gerberstr. 14; Diakonissen leiten dieselbe. Sie wird von etwa 120 Kindern besucht. Für jedes Kind sind wöchentlich 40 M. zu entrichten. Die Kinder werden Mittags nicht bespeist, sondern essen zu Hause. Frühstück und Besperbrod haben dieselben mitzubringen. Anmeldungen geschehen bei der Oberin der Diakonissen-Anstalt.

6. Baur'sches Rettungshaus für stillig vermaählte Knaben, in Bahrenfeld. Die am 8. November 1870 eröffnete Anstalt hat die

Aufga
wacht
Zweck
oder i
ist der
zur 3
Fr. G
H. G
Schma
im Nr
7.
im De
hat sic
welche
sind, i
Gesah
berbey
stellen
K
halten
Hörst i
Port i
A
dieselb
zwei E
mit 2
S
mande
von de
worden
Mittag
hilfe
in der
Ar
missio
Seite f
Haupt
— Al
lein er
1885
11 000
aberm
Anstalt
spezium
auch d
Anmel
wohnt
geprüf
Kinder
3
nomm
haben
beizugt
8.
missio
Leitun
wie de
Mädch
bezahl
Stri
fünf 9
Damen
Arbeit
Schmi
für de
Frau!
im Be
E
ein M
machen
in den
vor:
führer
Fr. E
1
dom 1
licher
Leben
Vorles
claffen
den er
bestalt
haben,